# Rekordversteigerungen in Wien: Oppenheimer und Jungwirth im Fokus

In Wien erzielten die Auktionen im Dorotheum zwei Weltrekordpreise: Max Oppenheimers Selbstbildnis für 700.000 Euro und Martha Jungwirths Werk für 520.000 Euro. Ein Blick auf bedeutende Kunstgeschichten.

In den letzten zwei Tagen drehte sich in Wien alles um die Kunst. Im Dorotheum, einer der bekanntesten Kunstauktionen der Stadt, wurden gleich zwei bemerkenswerte Weltrekordpreise erzielt, die für Aufregung in der Sammlerszene sorgten. Das Highlight war das letzte Selbstbildnis des Wiener Malers Max Oppenheimer, das für beeindruckende 700.000 Euro versteigert wurde.

Diese Auktion, die sich der modernen und zeitgenössischen Kunst widmete, fand am Dienstag und Mittwoch statt. Das Selbstbildnis, datiert um 1933, zeigt nicht nur Oppenheimers außergewöhnliche künstlerische Fähigkeiten, sondern trägt auch eine tragische Geschichte in sich. Der jüdische Künstler ließ das Gemälde 1938 in Wien zurück, als er vor dem Nationalsozialismus fliehen musste. Das Werk war später im Historischen Museum der Stadt Wien (heute bekannt als Wien Museum) ausgestellt und wurde an die Erben, zwei gemeinnützige Organisationen, restituiert.

## Ein weiterer Rekord in der zeitgenössischen Kunst

Details

**Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at**